

Zeller, Christian: Mobilität für alle! Umriss einer Verkehrswende zu einem autofreien Basel. Basel: Birkhäuser 1992. 406 S. (Stadtforschung aktuell. Bd. 35.) 58 DM.

Anders als in der traditionellen Verkehrswirtschaft, Verkehrstechnik und auch Verkehrsplanung stellt Zeller die Frage nach dem Sinn und Zweck unserer Mobilität in den Mittelpunkt seiner Arbeit.

Von einem gesellschaftskritischen Ansatz ausgehend, erkennt er im heutigen Verkehrswesen einen Grundwiderspruch, der zwischen dem individuellen Wunsch nach Bedürfnisbefriedigung durch Mobilität und den enormen volkswirtschaftlichen Kosten begründet liegt. Die Kernfrage, welche Mobilität wir überhaupt wollen, behandelt Zeller auf der Grundlage einer umfangreichen Aufarbeitung der räumlichen Beziehungen und des Verkehrs im Raum Basel. Wenn wir nicht nur eine individuelle, sondern eine kollektive, weltweite Mobilität als ein entscheidendes Kriterium der Verkehrsplanung ansehen, kommen wir, so Zeller, nicht umhin, einen radikalen Bruch zur bisherigen Verkehrsabwicklung einzuleiten. Konkret zeigt das Buch Umriss einer Verkehrswende in die Richtung eines Basel ohne privaten Autoverkehr auf. Als Voraussetzung für eine glaubwürdige und konsequente Veränderung sieht Zeller die Entwicklung eines demokratischen selbstverwalteten Planungsansatzes an, der die Einwohner einer Stadt von Planungsobjekten zu planenden Subjekten werden läßt. Sein engagiertes Plädoyer für ein sozialgerechtes Verkehrswesen in einer sozialgerechten Gesellschaft konkretisiert Zeller mit Hilfe von Szenarien über eine Förderung des Umweltverbundes (öffentlicher Personennahverkehr, Fahrrad, Zu-Fuß-Gehen), die neue Entwicklungsrichtungen des Stadtverkehrs verdeutlichen.

Welge